



# Sachstandsbericht Klimaschutz & Umwelt

## 1 Ziele des Klimaschutzkonzeptes für die Verbandsgemeinde Mittelrhein

Der Verbandsgemeinderat hat am 06.06.2024 die Umsetzung Klimaschutzkonzeptes beschlossen.

Ziel ist es, die von der Landesregierung angestrebte Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen.

## 2 Relevante Gesetze und Richtlinien zum Klimaschutz

Im Rahmen des kommunalen Klimaschutzes orientiert sich die Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein an zentralen gesetzlichen Vorgaben auf EU- sowie der Bundes- und Landesebene.

Die EU-Klimaziele sehen vor, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu senken und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen („European Green Deal“).

Auf Bundesebene regelt das Klimaschutzgesetz verbindliche Reduktionspfade für einzelne Sektoren.

Ergänzend legt die „Nationale Klimaschutzstrategie“ langfristige Maßnahmen zur Emissionsminderung fest.

Auch Rheinland-Pfalz verfolgt mit seinem Klimaschutzkonzept ambitionierte Ziele – das Land strebt an, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein.

Diese Vorgaben bilden den Rahmen für kommunale Klimaschutzaktivitäten.

### Datum

30.05.2025

### Auskunft erteilt

Thilo Kirstfeld

### Telefon-Durchwahl

(0 67 47) 121 - 224

### E-Mail-Adresse

t.kirstfeld@vg-hm.de

### Zimmer Nr.

7

### Dienstgebäude

Emmelshausen  
Henchenstraße 12-14

### Unser Zeichen

-

### Ihr Zeichen

### Ihr Schreiben vom

### Sie erreichen uns:

#### Hausanschrift

56281 Emmelshausen  
Henchenstraße 12-14

#### Postanschrift

56277 Emmelshausen  
Postfach 1165

#### Telefon

06747 121-0 (Zentrale)

#### Telefax

06747 121-159 (Zentrale)

#### E-Mail

rathaus@vg-hm.de

#### Internet

[www.hunsrueckmittelrhein.de](http://www.hunsrueckmittelrhein.de)

### Bankverbindungen:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
IBAN DE02 5605 1790 0006 6013 89  
BIC MALADE51SIM

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück  
IBAN DE58 5609 0000 0000 2206 95  
BIC GENODE51KRE

Volksbank Hunsrück-Nahe eG  
IBAN DE77 5606 1472 0000 3712 90  
BIC GENODED1KHK

Volksbank Rheinböllen eG  
IBAN DE73 5606 2227 0001 1026 07  
BIC GENODED1RBO

### 3 Energie- und Emissionsbilanz der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein



#### 3.1 Erneuerbare Energien

In der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein wird aktuell etwa die dreifache Menge des eigenen Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien erzeugt. Insbesondere Photovoltaik-Anlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden sowie Windenergieanlagen tragen hierzu bei.

Der Anteil regenerativer Wärmeerzeugung lag im Referenzjahr 2019 bei etwa 10 %, wobei Biomasseanlagen, Wärmepumpen und Solarthermie die wichtigsten Technologien darstellen. Diese haben 2024 im Vergleich zum Referenzjahr 2019 einen Zuwachs in Höhe von ca. 5% auf insgesamt ca. 15 % erfahren.

Der jährliche Zuwachs an Wärmepumpen betrug im Zeitraum von 2019 bis 2024 ca. 10%.

Bei den Solaranlagen lag der jährliche Zuwachs bei ca. 12%.

Die Zahl an Windkraftanlagen hat sich seit 2019 um ca. 8 Anlagen auf insgesamt ca. 50 Anlagen erhöht.

#### 3.2 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Ausgehend von der Fortschreibung der bundesweiten CO<sub>2</sub>-Bilanz wurden in der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein im Bilanzjahr 2024 ca. 227.000 t (ohne Autobahn: 153.000 t) CO<sub>2</sub> emittiert.

Dies entspricht etwa 9,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf und liegt somit über dem Bundesdurchschnitt von 7,8 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Kopf, was zu einem großen Teil auf die Emissionen des Transitverkehrs über die A61 zurückzuführen ist.

Das bedeutet eine Reduktion um 18,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Referenzjahr 2019 unseres Klimaschutzkonzeptes.

Nach Verbrauchergruppen aufgeteilt, entfallen rund

- 61 % (42 %) des Verbrauchs auf den Sektor Verkehr,
- 24% (35 %) auf den Sektor Private Haushalte,
- 10% (15 %) auf den Sektor Gewerbe sowie
- 5% (8 %) auf den Sektor Industrie.

(x %) = ohne Emissionen der Autobahn

Der Verkehrssektor weist weiterhin hohe Pro-Kopf-Emissionen auf, insbesondere aufgrund des ländlichen Charakters und der eingeschränkten ÖPNV-Anbindung.

Ausgehend von einem linearen Reduktionspfad bis 2040 wurde das Reduzierungsziel im Jahr 2024 um ca. 9 % verfehlt.

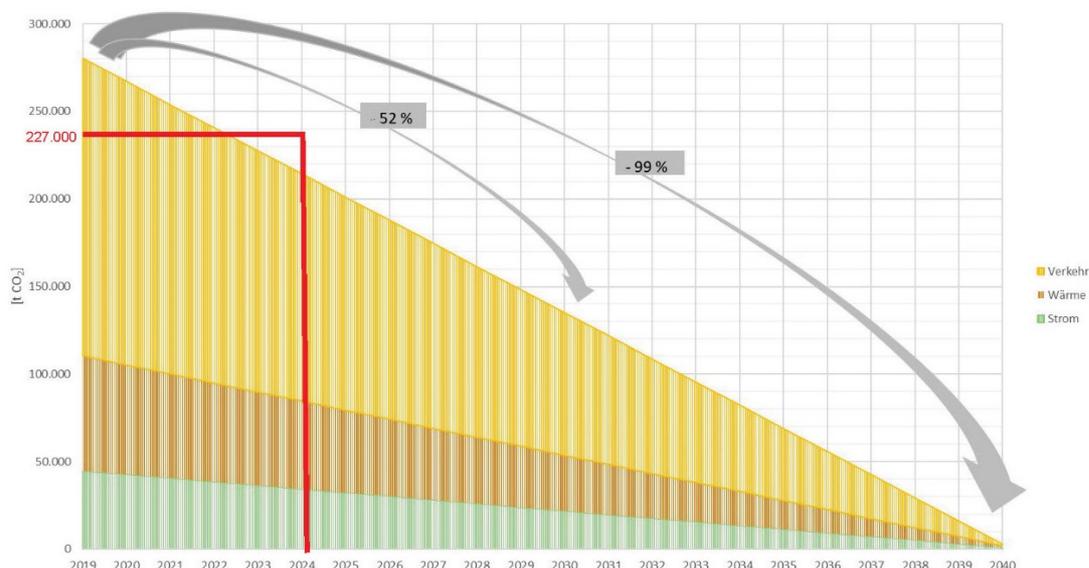


Abbildung 59: Linearer Emissionsreduktionspfad bis 2040 für die Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein

## 4 Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

Zur Reduzierung von Emissionen wurden bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt.

Im Gebäudesektor wurden energetische Sanierungsprogramme für kommunale Liegenschaften realisiert – unter anderem durch Dämmmaßnahmen, den Austausch von Heizungsanlagen, die Installation von Photovoltaikanlagen sowie die Umrüstung auf LED-Beleuchtung.

Darüber hinaus werden derzeit die Flächennutzungspläne für Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen an die neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Zudem initiiert die Verbandsgemeinde Projekte im Rahmen von Förderprogrammen, wie etwa der Kommunalrichtlinie, und arbeitet kontinuierlich an der strategischen Weiterentwicklung des lokalen Klimaschutzes.

### 4.1 Umgesetzte Maßnahmen

- Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Energetische Sanierung der Grundschule in Halsenbach:  
Dämmung der Außenfassaden und Erneuerung der Fenster.  
Das Gebäude erfüllt somit die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb einer Wärmepumpe, welche im nächsten Bauabschnitt gegen die bestehende Ölheizung ausgetauscht werden soll.
- Energetische Sanierung der Grundschule in Gondershausen:
  - Dämmung der Außenfassaden und Erneuerung der Fenster.
  - Erneuerung der Beleuchtungsanlage mit effizienten LED-Leuchten.
  - Errichtung einer PV-Anlage mit Batteriespeicher.
  - Die fossil betriebene Heizungsanlage wurde gegen eine Wärmepumpe in Kombination mit einem Gas-Brennwertgerät ausgetauscht.
- Grundschule Emmelshausen:  
Erneuerung der Beleuchtungsanlage mit effizienten LED-Leuchten in der Aula.
- Neubau Kita Wiebelsheim:
  - Beheizung mit Erdwärmepumpe
  - PV-Anlage mit Batteriespeicher
  - Vorbereitung für ein Quartierskonzept zusammen mit dem benachbarten Gemeindehaus.

### 4.2 Maßnahmen in der Umsetzung

- Durchführung des Klimaschutzcontrollings:  
Mit dem Beitritt zum Kommunalen Klimapakt (KKP) am 22.03.2023, aufgrund des Ratsbeschlusses vom 01.03.2023, hat sich die Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein dazu verpflichtet, ihre Aktivitäten sowohl im Klimaschutz als auch in der Anpassung an Klimawandelfolgen zu verstärken und dabei ambitioniert vorzugehen.  
Ergebnisse und Erfolge im Bereich Klimaschutz sollen insbesondere für die politischen Entscheidungsträger unmittelbar präsent gemacht werden. Hierzu gehört die Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz als Kurzbilanz (jährlich) und eine ausführliche Energie- und Treibhausgasbilanz alle (3-5 Jahre).
- Gründung einer Kreisenergiegesellschaft:  
Eines der zentralen Ziele der Kreisenergiegesellschaft ist es, günstige Stromtarife für Bürgerinnen und Bürger sowie für Kommunen bereitzustellen und Direktstromlieferungen an lokale Industrieunternehmen zu ermöglichen.

Die Gesellschaft wird vom Rhein-Hunsrück-Kreis gemeinsam mit den Verbandsgemeinden, der Stadt Boppard und der Rhein-Hunsrück-Entsorgung getragen.

Die finale Satzung wurde bereits vom Kreistag sowie von den Verbandsgemeinden Hunsrück-Mittelrhein, Simmern-Rheinböllen, Kirchberg, Kastellaun und der Stadt Boppard verabschiedet.

Aktuell läuft die Suche nach einem strategischen Partner aus der Energiewirtschaft. Die formale Gründung steht unmittelbar bevor.

- Aufbau eines kommunalen Energiemanagementsystems:

Der Förderantrag wird voraussichtlich innerhalb der nächsten 6 Wochen von der ZUG genehmigt werden. Im Anschluss erfolgt die Ausschreibung der zu benetzenden Stelle.

- Kommunale Wärmeplanung:

Die Potenzialanalyse ist weitgehend abgeschlossen. Derzeit werden im Rahmen regelmäßiger Workshops Wirtschaftlichkeitsabschätzungen zu Wärmenetzen durchgeführt, an denen auch Vertreter von Westnetz und ENM beteiligt sind.

Die finalen Ergebnisse werden voraussichtlich bis Ende September vorliegen. Anschließend folgen Informationskampagnen, in denen die Ergebnisse der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

- Kita Gondershausen:

- Errichtung einer PV-Anlage mit Batteriespeicher.
- Die fossil betriebene Heizungsanlage wurde gegen eine Wärmepumpe in Kombination mit einem Gas-Brennwertgerät ausgetauscht.

- Neubau Feuerwehrrätehaus Gondershausen:

- Errichtung einer PV-Anlage mit Batteriespeicher
- Beheizung mit Wärmepumpe

- Neubau Feuerwehrrätehaus Emmelshausen:

- Errichtung einer PV-Anlage mit Batteriespeicher
- Beheizung mit Wärmepumpe

- ZAP Emmelshausen:

- Ertüchtigung der Dachdämmung
- Erneuerung der Beleuchtungsanlage mit effizienten LED-Leuchten
- Einbau einer Wärmepumpe
- PV-Anlage mit Batteriespeicher

- Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung:

Umrüstung bzw. Austausch von insgesamt 1.080 Straßenleuchten gegen effiziente LED-Leuchten in Badenhard, Beulich, Bickenbach, Birkheim, Damscheid, Emmelshausen, Gondershausen, Halsenbach, Leiningen, Maisborn, Mermuth, Morshausen, Niedert, Norath, Oberwesel, Perscheid, Pfalzfeld, Thörlingen, Urbar und Utzenhain.

Zurzeit laufen noch die technischen Abstimmungsgespräche mit den Ortsgemeinden und der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Mit der Umsetzung wird im August 2025 begonnen.

- Änderung der Flächennutzungsplanung:

Aufgrund aktueller Baugesetzänderungen erfolgt z. Zt. eine Änderung der Flächennutzungspläne für Windkraft- und PV-Anlagen.

Die Änderungsplanung für Windkraftanlagen bezieht sich auf das Gebiet der ehemaligen VG Emmelshausen, da nur hierfür ein rechtswirksamer

Flächennutzungsplan zur Steuerung der Windenergienutzung mit Ausübung des Planvorbehalts nach § 35 (3) BauGB vorliegt.

Neben den erforderlichen Leistungen zu den planungsrechtlichen und städtebaulichen Bewertungen wird auch die flächenbezogene Bewertung zur Landschaftsplanung und ein Umweltbericht nach §§ 2a und 2 (4) BauGB erforderlich.

Es werden ferner qualifizierte Ausführungen und Bewertungen zum artenschutzrechtlichen Konfliktpotenzial der FNP-Ausweisungen durchgeführt.

Außerdem wird an einer Ausweisung von Potenzialflächen zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) gearbeitet.

Hintergrund ist die steigende Nachfrage nach Flächen für großflächige Photovoltaik-Freiflächenanlagen in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde – mit einhergehendem, zunehmendem Konkurrenzdruck hinsichtlich der Flächennutzung.

Daher hat der Verbandsgemeinderat Hunsrück-Mittelrhein am 06.06.2024 die Erarbeitung einer Konzeption zur Potenzialflächenanalyse in Auftrag gegeben.

Diese soll der Vereinfachung der jeweiligen Flächenbewertung hinsichtlich der Eignung für PV-Freiflächenanlagen ermöglichen, unter größtmöglicher Berücksichtigung der unterschiedlichen Belange. Zugleich soll eine übermäßige Flächeninanspruchnahme durch PV-FFA beschränkt und eine gewisse Steuerung gemäß den Vorstellungen der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein ermöglicht werden.

- Mitwirkung bei der Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz:

Derzeit wird auf Kreisebene ein Klimaanpassungskonzept für den Rhein-Hunsrück-Kreis erarbeitet. In Zusammenarbeit mit einer neu eingestellten Klimaanpassungsmanagerin (KAM) und einem externen Fachplanungsbüro erfolgt zunächst eine Bestandsaufnahme, um die bisherigen Auswirkungen des Klimawandels auf den Kreis zu analysieren.

Darauf aufbauend werden die Betroffenheit, relevante Handlungsfelder und sogenannte Hotspots im Kreis identifiziert. Diese Erkenntnisse fließen in eine übergeordnete Gesamtstrategie ein, die konkrete Maßnahmen und Leitlinien zur Klimaanpassung zusammenfasst.

Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2026



### 4.3 Geplante Maßnahmen

- Kläranlage Unteres Baybachtal:  
Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage zur Eigenstromversorgung.  
Die Anschlussanfrage für eine Anlagengröße von ca. 25 kWp wurde bei der Westnetz gestellt. Mit einer Zusage wird bis Juli 2025 gerechnet.
- Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden
- Formulierung eines Leitbildes zur klimagerechten Kommunalplanung (nachhaltige Planung unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Anpassung an Klimawandelfolgen)
- Optimierung der Heizungsanlagen kommunaler Gebäude:  
Energieeinsparungen durch Optimierung der Heizungsanlagen mit geringinvestiven Maßnahmen, wie z.B. Ventiltausch, Heizungspumpentausch, hydraulischer Abgleich, Optimierung der Regelparameter.
- Erstellung von Sanierungsfahrplänen für kommunale Gebäude:  
Gebäudebewertung und Erstellung von Sanierungsfahrplänen für kommunale Gebäude. Die Ergebnisse sollen die Inanspruchnahme zukünftiger Förderprogramme erleichtern
- Energetische Sanierung des Rathauses in Emmelshausen:  
Sanierung der Gebäudeaußenhülle (Fassade, Fenster, Türen, oberste Geschossdecke oder Dach) um den Energieverbrauch signifikant zu senken. Außerdem ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach vorgesehen.
- Machbarkeitsstudien zur Nahwärmeversorgung von Sankt Goar und Oberwesel:  
Aufbauend auf die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung sollen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie konkrete Konzepte entwickelt werden, die den Bürgerinnen und Bürgern eine verlässliche Perspektive in Bezug auf Kosten und Planbarkeit bieten.
- Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks:  
Im Rahmen von Neu- und Ersatzbeschaffungen soll der Markt gezielt auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben untersucht werden. Diese erhalten bei der Beschaffung Vorrang gegenüber Fahrzeugen mit fossilen Antrieben. Zudem wird geprüft, inwieweit die Anschaffung eines E-Bikes – etwa für innerörtliche Dienstfahrten – eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Fuhrpark darstellen kann.  
Bei allen Entscheidungen ist die aktuelle Förderkulisse zu berücksichtigen.
- Bewerbung von Mustersanierungen:  
Im Rahmen einer Informationskampagne werden Best-Practice-Beispiele für energieeffiziente und zukunftsorientierte Gebäudesanierungen sowie nachhaltige Energiekonzepte beworben. Zielgruppe sind private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer.